

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Norddeutschland

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Agrarmeteorologische Beratungs- und Forschungsstelle Quickborn

Bezugspreis jährlich 30,- DM
zuzüglich Porto
ISSN 0344-0397

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung gestattet

Heinrich-Hertz-Straße 20
2085 Quickborn
Telefon: (0 41 06) 20 37/38

Jahrgang: 14

Woche: 05.02. bis 11.02.1990

Nummer: 6

Witterung und Pflanzenentwicklung

Überblick und Auswirkungen auf die Landwirtschaft:

Wie schon in der Vorwoche brachte auch in der Berichtswoche die großräumige intensive Zirkulation im nordatlantischen Bereich subtropische Warmluft nach Nordeuropa. Damit lagen die Tagesmitteltemperaturen besonders in der ersten Wochenhälfte bei 7 - 10 °C und die Tagesmaxima am 05., 06., 07. und 08.02. stellten sogar die bisherigen Rekordwerte seit 1876 in den Schatten mit 11.7 bis 14.9 °C, wobei die letzte sogar nachts gemessen wurde - eine Folge intensiver Warmluftzufuhr im Zusammenhang mit einer Sturmlage. Am 05. und 06.02. gab es sogar täglich 8 Stunden Sonnenschein und Fröste traten am 06.02. am Boden auf mit häufiger -3, vereinzelt bis -6 °C. Am 05., 06. und 07.02. gab es tägliche Verdunstungsraten zwischen 1 und 2 mm - was bisher nie in dieser Zeit vorgekommen ist. Im Boden lagen die Temperaturen bei 5 - 7 °C im Tagesmittel, was für die Jahreszeit auch ein Rekord darstellte. Der irische Winter brachte im Nordseeraum bis 20, sonst bis 10 mm Niederschlag. Die Auswirkungen für die Landwirtschaft sind z.Zt. noch gravierender, als im Vorjahr. Die phänologische Entwicklung ist um 5 - 6 Wochen voraus. Getreide und frühe Gräser haben 1 - 2 cm lange Kronenwurzeln neu gebildet und nehmen Stickstoff auf. Die oberirdische Blattmasse nimmt an Länge zu, 1 - 2 mm pro Tag. Die bisherige induzierte Blühbeschleunigung durch niedrige Temperaturen reicht für Getreide und Raps aus. Wer jetzt Stickstoff gibt, muß wissen, daß bei der Verarbeitung im Inneren der Pflanze freies Wasser entsteht. Damit geht die Frostresistenz der Pflanze weiter zurück.

Agrarmeteorologische Werte der Berichtswoche

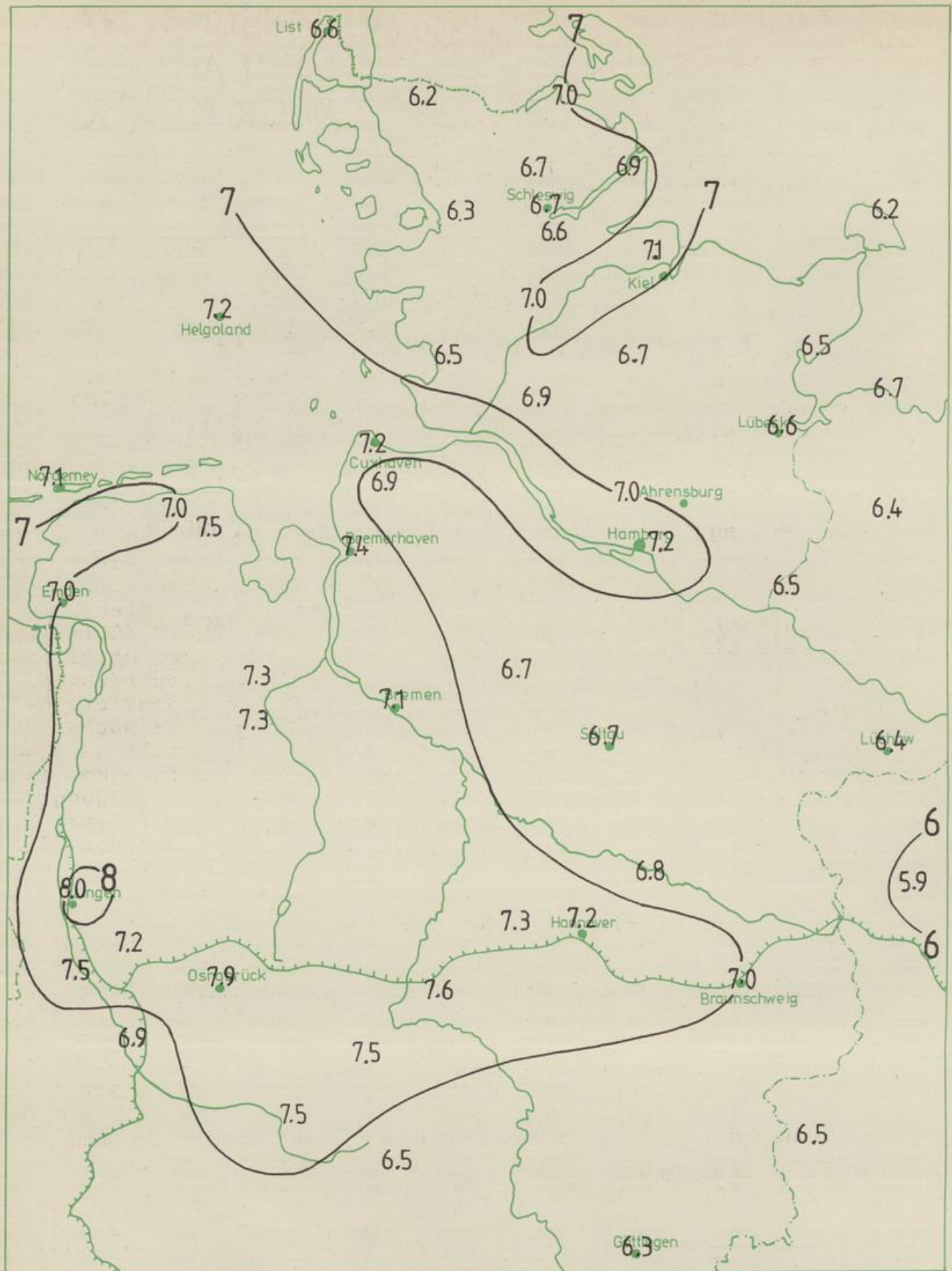
	Tm* °C	Abw. K	Sonne Std.	%	RR mm	Abw. mm	E-Min °C	Bodentemp. °C* 5 cm (Min/Max)
Leck	6.2	+5.9	25.8	224	22	+ 6	1	4.3/6.4
Schwesing	6.3	+6.0	25.2	187	21	+ 8	0	3.1/6.4
Schleswig	6.7	+6.5	24.9	186	19	+ 2	2	3.7/6.9
Kiel	7.1	-	28.8	-	15	-	2	4.3/6.6
Lübeck	6.6	-	30.2	-	12	-	-5	2.0/7.2
Quickborn	7.0	+6.7	29.2	237	7	- 7	-4	3.4/7.0
Cuxhaven	7.2	+6.1	29.0	221	10	- 3	0	2.9/7.0
Bremerhaven	7.4	+6.3	27.6	260	14	+ 2	2	- / -
Emden	7.0	+5.5	26.4	281	19	+ 7	-1	- / -
Bremen	7.1	+5.7	27.8	222	10	- 4	-3	4.2/7.6
Oldenburg	7.3	+6.0	30.0	280	19	+ 4	0	4.6/7.6
Lingen	8.0	+6.0	25.8	235	17	+ 1	2	- / -
Osnabrück	7.9	+6.3	26.9	251	21	+ 4	0	- / -
Soltau	6.7	+6.2	32.1	257	11	- 4	-3	- / -
Lüchow	6.4	+5.9	37.6	324	9	+ 1	-3	- / -
Hannover	7.2	+6.3	30.0	252	13	+ 1	-3	2.2/6.9
Braunschweig	7.0	+5.5	32.6	302	9	- 3	-5	2.9/7.1
Göttingen	6.3	+5.3	30.0	208	8	- 4	-5	- / -

*Tm = Temperaturmittel

* = Tagesmittel

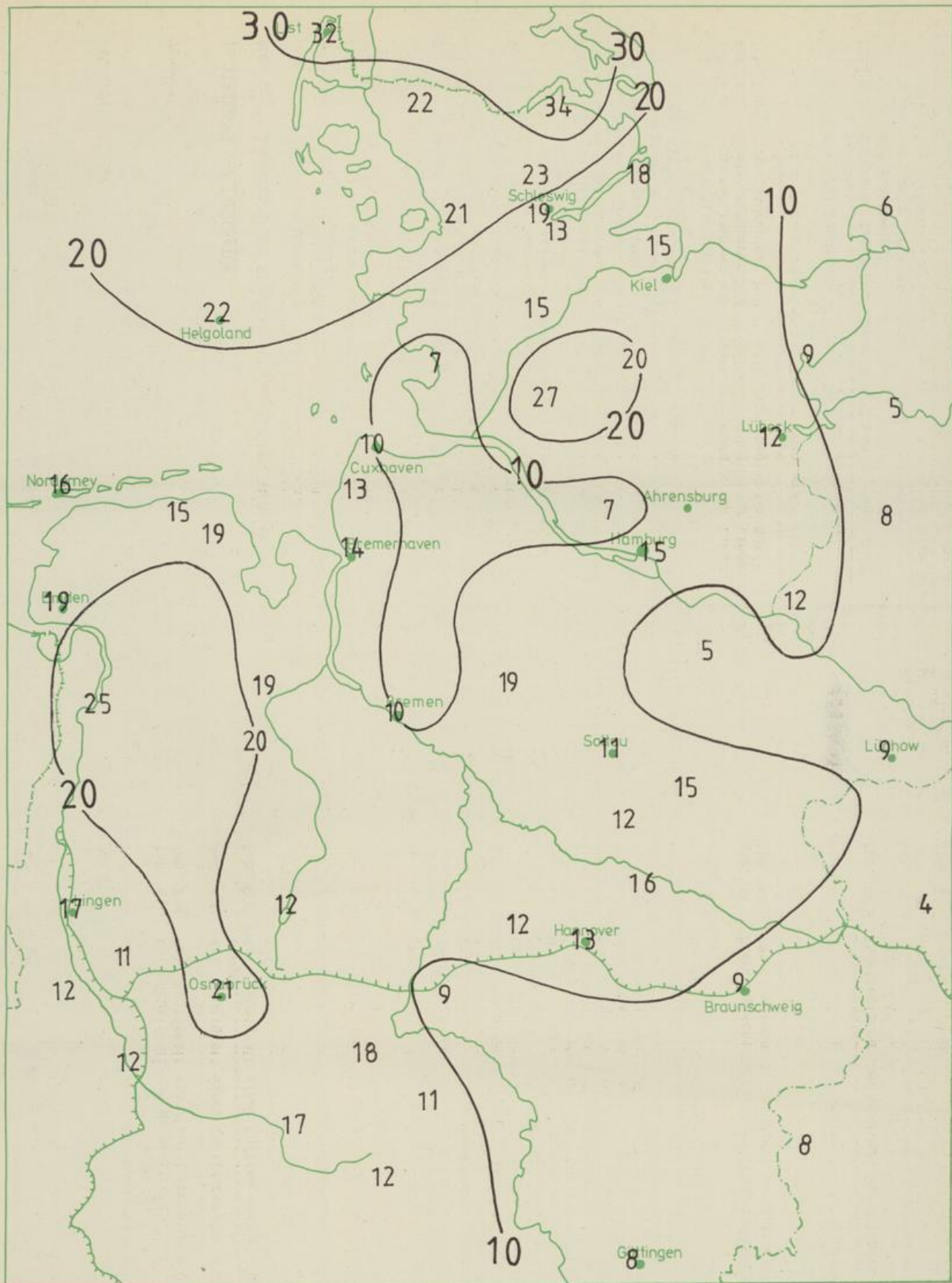
Ausblick:

Um 4 K zu warme Temperaturen im Tagesmittel mit gelegentlichen Schneeregenschauern. Grünlandtemperatursumme steigt auf 140 °C an. Be



Wochenmittel der Lufttemperatur in °C
vom 05.02. bis 11.02.1990

Wie schon in der Vorwoche, lagen die Tagesmittel der Lufttemperatur wiederum um 6 K über dem vieljährigen Wert in allen Landesteilen. Anders als in der Vorwoche, schien die Sonne aber 2 - 3 mal so viel wie normal. Im Boden lagen die Temperaturen um bis 8 °C über normal.



Wochensummen des Niederschlags in mm
vom 05.02. bis 11.02.1990

Die als Regen gefallenen Niederschläge nahmen von Nord nach Süd und West nach Ost von gut 20 auf unter 10 mm ab. Die Verdunstung der Woche betrug 7 mm, ein Rekord für diese Zeit. Somit fand wieder keine Verbesserung der Bödenfeuchte im östlichen Niedersachsen statt.

Witterungsdaten (vorläufige Werte) der Woche vom 05.02. bis 11.02.1990

Station	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.
	<u>Höchsttemperatur in °C</u>							<u>Tagesmitteltemperatur in °C</u>						
Schwesing	9	10	9	12	8	7	7	6.3	5.1	9.1	6.9	6.6	5.8	4.5
Schleswig	10	11	11	12	8	8	7	7.0	7.0	9.6	7.0	6.2	5.6	4.5
Neumünster	11	13	12	12	8	9	6	6.1	7.3	11.2	7.0	5.9	5.5	3.9
Quickborn	12	13	13	15	8	9	7	6.9	6.2	11.0	8.1	5.9	6.0	4.7
Lübeck	12	12	12	15	8	9	8	7.2	5.4	10.2	8.0	5.6	5.6	4.2
Cuxhaven	11	12	13	13	8	8	7	7.0	6.6	11.2	8.4	6.8	5.8	4.8
Emden	11	11	11	13	9	10	7	7.0	7.2	10.1	8.3	6.1	5.1	5.3
Bremen	12	12	13	15	9	9	7	7.0	6.3	12.3	7.8	6.2	5.3	4.6
Soltau	13	13	13	15	8	9	6	6.8	6.4	11.3	8.6	5.5	4.2	4.3
Lüchow	12	12	13	14	8	10	8	5.9	4.5	10.8	7.6	5.4	6.2	4.2
Osnabrück	13	14	13	13	8	10	6	9.1	10.2	12.0	8.0	5.8	5.5	4.7
Hannover	14	14	13	15	8	8	7	7.0	7.5	11.1	8.4	5.7	5.9	4.5
Braunsch.	12	14	13	15	8	9	8	6.1	6.0	11.5	8.4	5.2	6.5	5.2
Göttingen	13	13	13	15	8	8	8	6.0	6.2	11.2	7.8	5.0	3.8	4.3
	<u>Tiefsttemperatur in °C</u>							<u>Sonnenscheindauer in Std</u>						
Schwesing	5	2	4	9	5	5	3	6.2	7.5	.	.	5.8	3.2	2.5
Schleswig	5	3	5	10	4	5	3	6.2	8.4	0.3	0.1	4.0	4.2	1.7
Neumünster	5	2	5	10	5	4	3	8.5	8.7	1.3	0.2	2.8	7.5	1.2
Quickborn	5	1	5	11	5	4	4	8.3	8.4	0.9	0.2	3.6	5.8	2.0
Lübeck	6	0	2	11	4	5	5	7.5	8.0	1.3	0.9	3.6	7.2	1.7
Cuxhaven	6	2	6	10	6	5	5	8.1	8.2	.	1.6	5.3	3.3	2.5
Emden	5	3	7	11	5	3	5	7.2	7.1	.	0.4	5.4	2.8	3.5
Bremen	4	0	5	11	5	3	5	8.4	8.5	0.6	0.6	3.2	4.3	2.2
Soltau	5	0	5	12	5	4	4	8.7	8.8	1.9	0.2	4.1	5.8	2.6
Lüchow	4	-1	1	13	4	4	4	8.4	7.8	3.6	1.3	4.9	8.4	3.2
Osnabrück	6	6	9	11	4	3	5	8.6	8.3	0.6	0.6	3.7	3.9	1.2
Hannover	3	2	6	13	5	4	5	8.7	8.6	2.2	0.5	3.3	3.9	2.8
Braunsch.	5	1	5	13	5	3	6	7.8	7.7	3.1	0.5	3.2	5.8	4.5
Göttingen	5	-1	3	12	3	1	4	8.7	8.9	3.3	2.4	.	3.1	3.5
	<u>Niederschlag in mm</u>							<u>Schneehöhe in cm</u>						
Schwesing	.	.	11	4	0.0	3	3	.	.	.	.	.	.	.
Schleswig	.	.	11	2	0.0	3	3	.	.	.	.	.	.	.
Neumünster	.	.	13	4	0.0	2	0.8	.	.	.	.	.	.	.
Quickborn	.	.	0.4	2	0.0	3	3	.	.	.	.	.	.	.
Lübeck	.	.	0.1	6	0.1	3	3	.	.	.	.	.	.	.
Cuxhaven	.	.	4	2	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.
Emden	.	.	11	1	.	2	5	.	.	.	.	.	.	.
Bremen	.	.	0.3	4	.	2	4	.	.	.	.	.	.	.
Soltau	.	.	0.1	5	.	4	2	.	.	.	.	.	.	.
Lüchow	.	.	0.0	5	.	3	0.7	.	.	.	.	.	.	.
Osnabrück	.	.	0.1	9	.	6	6	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	.	.	0.0	7	0.0	3	3	.	.	.	.	.	.	.
Braunsch.	.	.	0.0	6	0.0	1	2	.	.	.	.	.	.	.
Göttingen	.	.	.	3	0.4	3	2	.	.	.	.	.	.	.

Beachte: In obiger Tabelle beziehen sich die Min. auf 19 Uhr des Vortages bis 7 Datums-tages, die Max. auf 7-19 Uhr des Datums-tages (alle Angaben in UTC).